



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924**

75 (14.2.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-213940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-213940)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Belegpreis: In Mannheim u. Umgebung von 14 bis 20, ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ein- ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

### Die Bewegung in der Pfalz

#### Volksgerecht in Bad Dürkheim

Bad Dürkheim, 14. Februar. (Ein. Ber.) Wie uns von ...

#### Belagerungszustand über Birnau

Die Rheinlandkommission hat beschlossen, im Kreis Birnau ...

#### In Kallerslautern

Die vergangene Nacht ruhig verlaufen. Das französische ...

#### Ein mißglückter Anschlag

Der Verleger der „Spreuer Zeitung“ wurde von der ...

#### Die Lage in Ludwigshafen

Die umlaufenden Gerüchte, daß beim Bezirksamt Ludwigshafen ...

#### Entsendung eines Sonderauschusses der J.R.K.

Die Agence Reuter meldet aus Koblenz: Mit Rücksicht auf die ...

#### Die parlamentarische Lage

Berlin, 14. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Das Kabinett ...

#### Für eine Erhöhung der Beamtgehälter

Der Sparschuß des Reichstags ersucht die Reichsregierung, die Gehälter der Beamten ...

#### Die Verhandlungen mit Südtawien

Berlin, 14. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Die ...

#### Die Pfalz-Schluppe Frankreichs

Der „Temps“ schreibt in seiner Besprechung der Rede Macdonalds, die ...

#### Der Geldmangel der Separatisten

Worin in der letzten Zeit von Tag zu Tag geradezu grotesk geworden ...

#### Wo ist Dorten?

Wir hatten vor einigen Tagen diese Frage aufgeworfen ...

#### Die hinterlistigkeit der Zweibrücker Separatisten

Ein ausführlicher Bericht der „Welt“ über die ...

Beinhaltet sich in einem Mannschafstaale aus ...

Auf dem dazugehörigen Bezirksamt in der Landauerstraße ...

#### General Allen über die französische Rheinlandpolitik

##### Ein vernichtendes Urteil

Der Oberkommandierende der amerikanischen Besatzungsarmee ...

Jede einzelne Handlung Litrads steht im Widerspruch ...

##### Französische Abrüstung

In der französischen Kammer ist eine Vorlage über die Organisation ...

#### Anerkennung Rußlands durch Norwegen

Das Organ der norwegischen Arbeiterpartei teilt mit, daß Norwegen ...

### Das Echo der englischen Regierungserklärung

#### Im Unterhaus

Die Rede über die Erklärung Macdonalds als erster ...

#### Im Oberhaus

Wie wir berichtet, Lord Baldwin hat das Regierungsprogramm ...

Lord Grey, der nach Curzon das Wort ergreift, erklärt, seine ...

#### Der allgemeine Eindruck

In der englischen Presse kann dahin zusammengefaßt werden, daß ...

#### Ein Dementi des Foreign Office

Das englische Aussenamt veröffentlicht eine Erklärung ...

#### Aufforderung Deutschlands zum Döherbundsbeitritt?

Nach einer Londoner Drahtung der „Dz“ soll die englische ...

Die Wiederkehr des Reichstags

Die reichstagslose Zeit, die keine Schredliche war, nähert sich ihrem Ende. Im die Mitte der kommenden Woche, ungefähr zu demselben Termin, den wir hier immer im Auge gehabt haben, soll der Überwachungsaußschuß der Räte wieder von der Vollversammlung des Reichstags abgeleitet werden.

Der Reichstag wird, wenn er Aufnahme und Stunde richtig versteht, im wesentlichen nach dem neuen Bauplan, der im Entwurf der Reichsverfassung zu erkennen ist, wieder zu arbeiten haben.

Das gute Gelingen, nach dem Scheitern um die Reichsverfassung, den kommenden Reichstag, sich verdient zu machen, wird dabei, aller Wahrscheinlichkeit nach, von ihnen ungenutzt bleiben.

Die Denkschrift für die Sachverständigen

Die Deutsche Tageszeitung veröffentlicht heute aus der Denkschrift, die den Sachverständigenkommissionen bei ihrer Ankunft in Berlin überreicht wurde, einiges Material.

Die Denkschrift enthält dann weitere Angaben über die Goldkreditbank, wie sie der Reichsbankpräsident Dr. Schacht vor kurzem bereits vor Pressevertretern dargelegt hat.

Forderungen des Industrie- und Handelstages

Gestern fand in der Berliner Dannebergkammer unter harter Beteiligung der Handelskammervertreter aus allen Teilen des Reiches die erste Hauptversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages in diesem Jahre statt.

Frankensturzdebatte in der Kammer

In der gestrigen Kammer Sitzung wurde die Debatte über den 20-prozentigen Steuerzuschlag fortgesetzt.

Die Korruption der französischen Presse

Das 'B. L.' bringt einen neuen interessanten Beitrag zu dem Kapitel der Korruption der französischen Presse mit russischem Gebebe zur Vorbereitung des Kriegegesetzen die Mittel.

Deutsches Reich

Die gestrigen für das ganze Reich geplanten, sind durch die Wahrung der Behörden offenbar überall ziemlich schwebelich verlaufen.

Sächsisches

In der gestrigen Sitzung des sächsischen Haushaltsausschusses kam die sächsische Finanzverwaltung zur Sprache.

Merkwürdige sozialdemokratische Moral

Die zweite dramscheigige Strafkammer verurteilte nach weitläufiger Verhandlung den Wirtschaftsinhaber der Landeshilfsanstalt Wolfenbüttel, Sönnemann, wegen Verleitung zum Meineid.

Letzte Meldungen

Berlin, 14. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Nach Meldungen aus Rom ist der Papst, der durch die Sozialisten bei der gestrigen Tages seiner Krönung offenbar überreicht worden ist an einer leichten Grippe erkrankt.

Berlin, 14. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der heutige Rektor der Berliner Universität Professor Kaethe hat wie der 'Vossischen Ztg.' berichtet wird, das Auditorium maximum der Universität dem Bund entschieden zur Verfügung zu stellen angelehnt.

Hagen, 12. Febr. Nach mehrstündigen Verhandlungen zwischen Vertretern des Rüstlings Arbeitsgeberverbandes und Vertretern der einzelnen Metallarbeiterorganisationen, die in Schwerte stattfanden, wurde heute nach der Schlichtung des Streiks ein einstweiliges Arbeitsstillstand auf 37 Stunden der Streik auf 50 Minuten festgelegt.

Vancouver, 13. Febr. Eine Eisenbahnbrücke über den Fraserfluß ist in einem Augenblick eingestürzt, in dem ein Zug über die Brücke fuhr.

Wie Strauß den Stoff zu seiner neuen Oper fand

Die neue dreistellige Lustspieloper von Richard Strauß, 'Intermezzo', befindet sich bereits in Deutschland. Das Libretto dieser Oper, die ein Intermezzo aus dem Leben des Komponisten behandelt, ist bekanntlich von Hermann Bahr geschrieben worden.

Strauß sah einmal bei ausländischen Freunden beim Stat, als ihm ein Telegramm überreicht wurde, das in dürren Worten berichtete, seine Frau habe die Scheidung eingeleitet.

Die Abolaten suchten hierauf in die Wohnung jener Dame, die als Abolatin bezeichnet war, und fanden ein hübsches Mädchen vor, das mit schmeichelndem Augenwinkeln behauptete, es gebe kein innigeres Verhältnis als jenes, das zwischen ihr und Richard Strauß seit langem bestände und so Gott will, ewig bestehen werde.

Frankfurter Theater

Die Frankfurter Oper ist seit dem Weggange Dr. Franz Werth noch immer ohne künstlerischen Leiter. Auch die Kapellmeisterfrage ist nur provisorisch gelöst, denn die beiden neuverpflichteten jungen Dirigenten sind trotz aller Tüchtigkeit und Begabung nicht in der Lage, den langjährigen und verdienstvollen ersten Kapellmeister Dr. Ludwig Kottenberg in der Weise zu unterstützen, wie es notwendig wäre.

Das der langen Reihe der in Erwägung gezogenen Persönlichkeiten für den Intendantenposten hat man in letzter Zeit wiederholt zwei Namen genannt: Paul Bekker, der bekannte Musikwissenschaftler aus dem Stabe der Frankfurter Zeitung, und Gustav Hartung, den Darmstädter Generalintendanten.

Jedem künstlerisch Schaffenden die Arbeit unerquicklich und unendlich machen muß. Von Seiten des Publikums, aus der Presse und aus den Theatertreibern selbst ist wiederholt dagegen Sturm geblasen worden, bislang immer vergeblich und auch die Intendanten- und Kapellmeisterfrage ist noch nicht gelöst.

So sind die künstlerischen Erfolge der letzten Monate recht spärlich. Eine sehr interessante Gesangsleistung, die auch im Ganzen gut gelungen war, brachte 'Jenufa', eine Oper aus dem währischen Dorleben in drei Akten von Leo Janáček (Kaukasusabzug mit Textübersetzungen, Wien). Diese bereits vor zwei Jahrzehnten entstandene und in Deutschland durch Aufführungen in Berlin und Köln allerdings wenig bekannte Oper trägt den typischen Nationalcharakter, wie wir ihn bei den slawischen Komponisten zumal finden und weiß durch flotte, entsprechende musikalische Rüstlichkeit, die immer wieder auf das Volkseigentliche zurückgeht, zu fesseln.

Es handelt sich um eine Liebesgeschichte im üblichen Stil. Zwei Stiefbrüder Luca und Stewa, aus und schick, von reiner Natur und reiner Sinnlichkeit, zurückgezogen und behaglich in der wohlhabenden Schicht der Provinz, werden durch die Verführung der Tochter des reichen Dorfrichters, des nun den Hund mit Luca als erzmöglichen, seit die Mutter das Kind ihrer Stiefmutter in dem Gebirgsdorf aus und gibt vor, es sei gestorben. Doch bei der Gelegenheitsfeier Jenufas mit Luca, zu der auch Stewa und seine Braut kommen, entdeckt man den Trick.

National-Theater Mannheim

Als Richard Zeit Wagner Lobengrin auf W-Stimmung setzte, habe ich diesen Mannesdringenden abgelehnt. Die Folie hat mir leider Recht gegeben, denn keine Aktion ist gegen Wagner, gegen seine bewunderten Vorbilder, gegen die Urmis Hansen von Billow-Richard Strauß. Das begabliche Lied der Spinnebräutigam 'Fliegendes Holländer' als Volks- war die neueste Bräutigam, das Finale des ersten Tannhäuser-Abtes die Fortführung der unheimlichen Keuerung. Daran hat es aber auch allerlei Tüfteleien im allgärtigen Extern. Da ich die von W-Stimmung geleiteten Tannhäuser-Abende zu Hannover nach mir zurückgelassen habe, so ist mir ferner Hand diese Gründe vor den letzten Tannhäuser-Abendungen zu setzen. Ich erwidere, daß die Tannhäuser-Abende nicht nur die Tannhäuser-Abende sind, sondern auch die Tannhäuser-Abende sind.

# Wirtschaftliches und Soziales

## Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

Amlich wird mitgeteilt: Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Richtung einer weiteren Besserung. Die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen (Hauptunterstützungsmittel) sind von rund 30.000 auf 45.500 zurück. In der Glasindustrie hat eine größere Fabrik in Riedelbald ihren Betrieb teilweise wieder aufgenommen. Die metallverarbeitende Industrie zeigt im allgemeinen erhöhten Beschäftigungsgrad; allenthalben wurden Stellenrückstellungen von Arbeitskräften, zum Teil in größerem Umfang, vorgenommen. Von Spezialindustrien wie sich die Schwermaschinen- und Werkzeugmaschinenindustrie wie die der Vorarbeiten zur Automobilindustrie ist die Lage gegenüber der Vorwoche unverändert. Im Spinnstoffgewerbe ist über eine weitere Besserung zu berichten. Im Brauereibereich besteht Nachfrage nach gelerntem weiblichen Arbeitskräften für die Papierindustrie. Die Frage im Rahmentextilegewerbe hat sich auch weiterhin geöffnet. In der Nahrungsmittelindustrie des Brauereibereichs konnte eine nicht unerhebliche Anzahl von Erwerbslosen Beschäftigung erlangen. Auch im Holzgewerbe Arbeitsvermittlung für es möglich, Arbeitsvermittlung für die Holzindustrie vorzunehmen. Der Arbeitsmarkt im Bekleidungs- und Schuhgewerbe hat sich allenthalben geöffnet. Beim Schuhschleppergewerbe, ebenso beim Bau der Schwarzwaldbahnstrecke (Karlsruhe) bereitet die Witterungsverhältnisse immer noch Schwierigkeiten in der Wiederaufnahme der Arbeit. Von einem erhöhten Andrang wird eine Besserung der Arbeitsmarktlage der ungelerten Arbeiter gemeldet. Auch geschultem weiblichem Hauspersonal herrscht erhöhte Nachfrage. Entlassungen nur von einem Bankangestellten wurden in erhöhtem Maße vorgenommen.

### Zur Aufwertungsfrage

Das Problem der Aufwertung sowohl bei Hypotheken, wie bei anderen langfristigen Schuldverhältnissen wird von den amtlichen Stellen, insbesondere vom Reichsfinanzministerium immer von dem Gesichtspunkte aus behandelt, als wenn dem Gläubiger heute ein ungewisses und ihm nicht zukommendes Gehalt doreinbracht werden soll. Die Aufwertung des Geldes ist doch unumkehrbar, die, die die wachsende Erkenntnis der letzten Monate, insbesondere die sich ständig mehrenden Preise, in dieser Linie des Reichsgerichts, — erwähnt seien auch die deutschen Auswirkungen des Vorhandenseins der Hindereins am Reichsgericht — mit vollkommener Klarheit beweisen, daß der Gläubiger durch die sogenannte Aufwertung nur das wieder zurückbekommen soll, was er hineingesetzt oder infolge der bisherigen irrtümlichen Aufwertung der Überzahlung von Zinsen seines Schuldners verloren hat. Seit erst nach Jahren bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß dem Gläubiger in den verkauften Jahren bitter Unrecht angetan ist, wenn ihm infolge der bisherigen Aufwertung stets das Sollgewinn „Markt ist gleich Markt“ entzogen worden und er unter dem Druck gezwungen wurde, sein oft mühsam erworbenes und erworbenes Geld auf ein entwertetes Papiergeld anzunehmen. In unzahlbaren Fällen hat er infolge dessen nur einen ganz geringen Bruchteil des hinangelegten Wertes zurückbekommen, nämlich die Währungsabnahme. Er will ihm Staat und Reich nicht helfen, er wird bei der feindseligen Auffassung ein offenbar aussichtsloses Reduzieren nicht auf sich nehmen können, auch manche der die meisten Kräfte bei dem Reich des Staates einen anderen Rat als zu solchen nicht geben können. Seit endlich jetzt ist, daß die bisherige Aufwertung unrichtig war und nunmehr notwendig dem Gläubiger sein Recht zurückzugeben muß, ein Recht, das nicht untergeordnet war, sondern nur seinen Vermögensbestandteil erhalten sollte.

Aus der jetzt erworbenen Erkenntnis heraus folgt aber auch, daß wenn Gläubiger die Anerkennung seines herkömmlichen Standpunktes nicht werden muß, d. h. also, nicht nur dem Hypothekengläubiger, sondern auch dem Staat, einer Sparkasse, Hypothekenbank usw. über ebenso wie im Frieden ein Gläubiger sein aussteht, wenn der Schuldner keine Mittel besitzt, der Gläubiger auch damals schon vielfach nur im Wege eines Moratoriums sein Geld oder wenigstens einen Teil wieder erhielt, muß er auch heute, der allgemeinen Vermögensverhältnisse treuhaft, ein Opfer bringen. Wenn man daher nicht grundsätzlich in allen Fällen an der Aufwertung festhalten muß, kann sie doch nur dort — und zwar ausnahmslos zunächst nur im Wege der Stundung der fälligen Rückzahlungen — vorgenommen werden, wo erkennbare Vermögensobjekte vorhanden sind.

Die Grundaussage muß in erster Linie auf den Grundbesitz hin. Der in froher der dinalischen Wirkung der Hypothek dem Gläubiger überliefert, nach den Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches leisten soll. Hier ist auch, wo der Friedenswert fast wieder erreicht oder wo er ebenfalls, insbesondere auch bei südlichen Wertschwankungen, infolge der volkswirtschaftlich notwendigen Anhebung der Preise an den früheren Friedensstand fast erreicht sein wird, in unannehmlichem Umfang möglich. Selbstverständlich kann, wie erwähnt, keine sofortige Auszahlung in Frage kommen, diese wäre allzusehr auch im Frieden nicht tragbar gewesen, wohl aber ist eine Abzahlung der Restzahlung der Schuld auf Goldmark möglich unter Revisionierung am Grundbuch mit mehrjähriger Zahlungsfrist möglich, wobei auch der geleihenden Hypotheken, wenn eine Kündigung bewahrt war, der Grundbesitzer wieder in gleicher Weise auch werden muß. Erforderlich ist auch die bisherige Wiederaufnahme von Ansprüchen, zunächst allerdings mit niedriger, nämlich im

Baus der nächsten Jahre folgenden Abschnitte. Ein Verbot der Aufwertung oder solche in unannehmlichem Maße würde nach einigen Jahren belästigt werden empfunden werden, wenn der Grundbesitzer Wert sich wieder erholt hat. Auch dieser Gesichtspunkt darf nicht außer Acht gelassen werden.

Als Folge einer sachgemäßen Aufwertung der Hypothekenschulden — insofern erhebt eine solche in Höhe von durchschnittlich 30 Prozent, denn damit trägt der Gläubiger den Verhältnissen der verkauften Jahre vollen Rechnung, opfert er doch die Hälfte seines früheren Besitzes — wird noch überblick über die sich so ergebenden Verhältnisse die Aufwertung bei Spezialaufhebungen, Ständbriefen, Lebensversicherungen usw. in allerdings anderer Höhe eintreten können, denn nach Aufwertung der Hypotheken erhalten auch diese Institute Vermögensobjekte wieder, die ihnen die Möglichkeit zur Aufwertung, ebenfalls unter entsprechender Stundung, ebnen. Es dürfte nicht schwer sein, im Wege einer unter Staatsschutz erfolgenden Prüfung festzustellen, inwieweit das einzelne Institut geben kann. Ganz zweifellos werden sich im Interesse der zum Teil bedrückten Gläubiger, Rentner, Witwen und Waisen usw. hieran annehmend ehrenamtliche Mitarbeiter finden.

Nach Ablauf einer gewissen Zeit wird auch der Staat eine Aufwertung der noch nicht durch Steuern oder Kauf in seinen Besitz gekommenen Anleihen vornehmen können. Der Staat kann dies dermaßen tun, daß er neue Schuldscheine in der aufzunehmenden Höhe herausgibt, die, wie auch früher, vom Gläubiger unanfechtbar sind und die nach einer Reihe von Jahren allmählich einlöslich werden. Diese neuen Schuldscheine müssen auf Goldmark lauten und sind sobald zum Handel an den Börsen amtlich auszugeben. Eine Verzinsung kann für das erste Jahr oder für kleinere Stücke überhaupt in Vorfall kommen. Als Entschädigung würde hierfür ein Aufschlag bei der Einlösung zu zahlen sein. Im übrigen kann die Verzinsung niedriger als üblich gehalten werden, jedenfalls im Anfang. Die Verzinsung sollte an der Börse nicht schon dem Gläubiger.

Will das Reich diese hier angedeuteten Wege nicht gehen, sondern die Aufwertung verbietet oder nur in ganz geringem, unzureichendem Maße bei Hypotheken und Obligationen zulassen, dann müßte sich jeder die darin liegende Bedeutung klar machen, wenn das Reich dazu übergeht, die dadurch entstehenden sogenannten Gewinne zu besteuern. Eine solche unzureichende Aufwertung mit steuerlicher Erstattung bedeutet nichts anderes, als eine Vermögensentziehung, und zwar eine Einziehung lediglich von Vermögenswerten der früheren Gläubiger. Das Reich nimmt also einem kleinen Teil der Volksgenossen, und fernerlich nicht dem reichsten, sondern dem Mittelsstand, Rentnern, Witwen und Waisen Vermögensobjekte ohne jede Entschädigung fort, die es hinan dem anderen Teil der Volksgenossen belohnt.

Entweder muß der Staat alle Vermögensgegenstände zu den jeweiligen Abgaben heranziehen, also auch Vermögen in Gestalt von Aktien, Grundbesitz, Gewerbevermögen usw., oder aber er muß von einer derartigen Vermögensentziehung ganz Abstand nehmen und den notwendigen Ausgleich auf andere Weise durch wirtschaftliche Steuern schaffen. Dabei muß man sich klar sein, daß die unzureichende Aufwertung zu Gunsten des Staates in vielen Fällen eine fast völlige Vermögensentziehung bedeutet. Die politische Rückwirkung einer derartigen Behandlung der Gläubiger ist sowohl unheimlich wie innerpolitisch von außerordentlicher Tragweite, daß nur allen Ernstes der solchen Experimenten gewartet werden muß. Die Folge eines solchen Schrittes des Reichs ist eine völlige Zerschlagung des Staatsgedankens und die Herbeiführung des Kommunismus.

Die scheinbar finanzielle Mittel des Reichs die durchaus nicht verstanden wird, kann unmöglich einen derartigen Schritt rechtfertigen, denn zur Geltung stehen genügend Wege offen. Ganz abgesehen davon, daß im Wege der Vermögensentziehung, Hypotheken, Grundbesitz, wie auch andere Vermögensgegenstände herangezogen werden, muß unter den obwaltenden Umständen eine Herabsetzung der Kapitalertragssteuern auf 15—20 Proz. tragbar erscheinen und schließlich einer teilweisen Vermögensentziehung vorzuziehen sein. Will der Staat daneben eine Mietssteuer erheben, die unter den heutigen Verhältnissen als berechtigt angesehen ist, erhält er alles, was unter Aufrechterhaltung eines gesunden Wirtschaftslebens tragbar ist. Eine Mietssteuer in Höhe von etwa 15 bis 20 Proz. ist möglich, wenn sie verpachtet festgelegt wird, daß der Grundrenten 10 Proz. der Friedensmiete gleichfalls als Ausgleich für die Erlösung der Hälfte seiner Schuld (bei 30 Proz. Aufwertung) an den Staat abzahlen muß. Darüber hinaus könnte ein weiterer Zuschlag von 5—20 Proz. je nach Höhe der Miete als Zuschlag zur Ertragsmiete vom Mieter als Steuer entrichtet werden, wobei sich der Staat bei der Einziehung des Hausbesitzers bedienem kann. Bei ungebauten Grundstücken könnte ebenfalls ein Zuschlag zur Vermögenssteuer erfolgen.

Eine derartige Regelung berührt nicht alle berechtigten Interessen, insbesondere auch die des Staates; sie bringt ihm eine dauernde, nicht gering zu veranschlagende Einnahme; sie erhebt sich trotz der erheblichen allfälligen Belastung als eben tragbar. Sie gibt dem Staat, was er bei keiner Finanzlage haben muß, nämlich ihr andererseits vor Entschädigungen, die von unübersehbaren Folgen begleitet sind und fernerlich niemals zum Wohle des Volkes ausfallen können.

**Der Hypothekengläubiger-Schuldenverband für das Deutsche Reich.**  
Ein Berlin-Besonderer, hat in seiner Mitgliederversammlung folgende Entschliessung einstimmig angenommen:  
Der Hypothekengläubiger-Schuldenverband für das Deutsche Reich hält die von der Reichsregierung in der dritten Steuernotordnung

gegen die Aufwertung der Hypothekenschulden im Sinne der Aufwertung der Hypothekenschulden und anderer Schuldverhältnisse für willkürlich und völlig unzureichend für im höchsten Maße demoralisierend, für sozial und wirtschaftlich schädlich, dem Kredit, dem Vermögensstand und der Erziehung vberprejudizial; er würde das Rechtsbewußtsein des Volkes erschüttern, das Vertrauen zur Regierung vernichten und den Kredit Deutschlands im In- und Ausland noch mehr untergraben. Aus diesen Gründen erhebt der Hypothekengläubiger-Schuldenverband für das Deutsche Reich gegen die von der Reichsregierung beabsichtigte Maßnahme einschließlichen (Fortsetzung)

Eine Anzahl belehener Grundstücke ist im vollen Werte erhalten geblieben, jedoch kein Grund besteht, die darauf ruhenden Hypotheken bei ihrer Ablösung nicht zum vollen Werte zu begleichen. Es mag in gewissen Fällen zwar eine vorübergehende Wertminderung der belehnen Objekte, insbesondere durch die Zwangsmittelhaftigkeit und besondere Besteuerung, eingetreten sein, aber bei diesen Grundstücken ist mit Sicherheit damit zu rechnen, daß sie in den Wert zur Zeit der Befreiung wieder hineinsinken, insbesondere nach Befreiung der Ausnahmezustände. Es ist wirtschaftlich und sozial ungerecht, den Hypothekengläubiger von der Teilnahme an diesem Befreiungsprozesse auszuschließen.

Darum kann und darf jetzt weder eine schematische noch eine endgültige Aufwertung erzwungen werden, sondern es ist der Beseitigung von Gläubigern und Schuldner für die Gegenwart zu überlassen, sich über Verzinsung und Rückzahlung der Schuld zu einigen. Für den Fall, daß eine solche Einigung nicht zu erzielen ist, dürfte keine der Parteien einseitig gezwungen werden, die sofortige Lösung des Hypothekenschuldenverhältnisses herbeizuführen. Deswegen halten wir nach wie vor den Erfolg eines Sprergesetzes, und für Fälle, in denen eine Einigung nicht erfolgt, aber durch die besondere Lage des Gläubigers oder des Schuldners geboten ist, die Entscheidung durch Ausgleichskammern für erforderlich.

Die von der Reichsregierung beabsichtigte Regelung würde nur eine verschleierte, auch vom Reichsgericht verurteilte Konfiskation des Eigentums der Hypothekengläubiger und anderer Forderungsberechtigten bedeuten, gegen die wir uns nachmals mit allem Nachdruck wenden. Der Hypothekengläubigerschuldenverband erwartet, daß sein Einspruch gegen eine schematische und ungerechte Behandlung der Gläubigerforderung berücksichtigt werde, damit die großen, hinter ihm stehenden Kreise einem weiteren Kampfe um ihr gutes Recht entzogen bleiben.

### Städtische Nachrichten

#### Der Verkehr mit dem besetzten Gebiet

**Verkehrssperren**  
Dowohl nach dem Minister Abkommen vom 1. Dezember u. S. die Reichsbahn sich verpflichtet hatte, den besetzten Gebieten Verkehr mit dem besetzten Deutschland wieder uneingeschränkt aufzunehmen, war sie manachs entgegen der Beschränkungen in Deutschland und Berlin (Wald) entlassend den Anforderungen des Verkehrs einzuweichen und die Verkehrsübernahme über die Rheinbrücke des Evers wieder aufzunehmen, jedoch die Tarifübernahmepunkte Rheinsheim und Marx an Anfang dieses Jahres für den Ost- und Westdeutschlandverkehr und der Tarifübernahmepunkt Lückhof an Anfang dieses Monats für den Ostdeutschlandverkehr als operiert werden mußten. Infolge der geltenden Verordnungen sind die Rheinbrücke nun auch in Mannheim dem immer stärker werdenden Durchgangsverkehr nicht mehr gewöhnt, jedoch wegen unzureichender städtischer Bodenübernahme auf Bahnhof Mannheim-Kanalbahnhof bereits Ueberfüllung droht. Zur Befreiung der Stadtung müßte deshalb auch der in diesem Bahnhof für den durchgehenden Ostdeutschlandverkehr eingerichtete Tarifübernahmepunkt mit einigen Annehmungen wieder operiert werden.

#### Verkehr mit Lastkraftwagen

Von unändlicher Seite wird mitgeteilt: Die in und nach den all- und neubefrehten Gebieten verkehrenden Lastkraftwagen müssen nach Anordnung der Befehlsmittelbehörden mit Wirkung vom 12. März an mit einem Rückwärtslicht auserüstet sein. Dieser Anordnung amherbernde Verlorer sehen sich beizufügen durch die Befehlsmittelbehörden aus. Wer mit einem Lastkraftwagen in das von den französischen Truppen besetzte Gebiet fährt, oder wer es zu durchfahren beabsichtigt, muß diese Spiegelleuchte genau ebenso mit sich führen, als wenn der Wagen im besetzten Gebiet stationiert wäre.

## Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen  
besitzt schnell, sicher,  
schmerzlos und gefahrlos  
**Kukirol**  
Achtlich empfohlen. Millionenfach benutzt. — In Apotheken und Drogerien erhältlich. — Original-Packung. Marken n. Warenzeichen Keidret-Fabrik.

Baden-Apothek Stanken O 4, 5; Drogerien: F. Wolff, Karlsruhe, am Spießmarkt; Th. v. Glöckner, Rastatt; A. Schmidt, Berlin R 1, 8, Drogerie am Meißner Kreuz; A. Meyer, Wittenberg; R. Hubitz, u. Schindler, O 4, 5, F. Kuhlhardt, Mittelfr. Rar; G. Schmidt, Badenermarkt, s. 317

Die Teilnahme durch die technischen Vorgänge des erfahrenen Kapellmeisters und durch die sichere, ruhige, oft schöne Ausführung, die unter Bedeifer der Moll Wagner gewohnt hat. Aber freilich: im unruhigen Tempo verpufft die richtige Wirkung. Frau Elle Wagner-Gaeger, eine schöne Venus, eine Sängerin von dem Typus Elise, wurde noch ganz anders wirksam, wenn ihre demolierte, weniger überreife, vielleicht weniger Tempo. Und ähnlich wie es unsere Venus ist, wo sich ihr Fiskus-Brüder nach O wandelt, auch mit einem Partner wie Glöckner-Brunn würde die Sängerin zu einer treffenderen Darstellung gelangen! Doch nun müssen wir mit unserem neuen Tennishäuser und mit der unzufälligen, detektivartigen Elizabeth Rücksicht haben. Dagegen waren der Bandwag und die Ritter der Wartburg erfreulich wie vordem.

Erfreulich war, daß man den Thüringer Wald mit der Wartburg wieder hergestellt und das Bühnenbild des zweiten Aktes dem Wagner angeschlossen hat. Wenigstens war nunmehr der Tannhäuser wieder voll und ganz aufgebaut und eine Loggia gewährt die Aussicht in den Thüringer Wald. Den dritten Akt, der erst „nach“ 10½ Stunden sein sollte, habe ich nicht mehr erlebt. Was? Auch? Hüter des letzten Aktes haben uns heißen war alles wie früher. Man sah diesmal wieder den „deutschen“ Tennishäuser — hatte das Ballet demgemäß wieder vereinfacht — vielleicht allzu sehr — und schen auf den bisherigen Zustand zurückgeführt. Eine schmerzliche Erinnerung war, daß der Verlauf der Filler, zunächst aus weiter Ferne her, erst sehr allmählich sich verstarke, daß der Verlauf auf der Bühne rein und edel klang und der Abgang wiederum in weiter Ferne sich verlor. Wir danken sie gerne dem Generalmusikdirektor Richard Berti, dürfen aber auch unsere Chormitglieder Köhler, Hermann und Richard Wagner, Tennishäuser ist eine schwere Über. Am Frühstück einer neuen Komantile gewahren wir so leicht die Schattenseiten des Wirkens und Verlangens. Aber vielleicht ist das die glücklichste zu nennen, die nichts dergleichen empfinden.  
A. F. B.

Das 8. Akademie-Konzert wurde pünktlich abgefaßt, abgefaßt und verließ. Die Anzeige dieses Akademie-Konzerts laden wir noch in der Mittagszeit; allerdings mit veränderter Programmfolge. Die Leitung leitete der „akademische“ Kapellmeister, welche Gründe nun die gängige und ursprüngliche Folge der ganzen Programmvorgänge gemacht haben, darüber werden wir in Aufklärung erwarten müssen. Es waren nämlich viele auswärtige Beauftragte gekommen, die nun betrübt und vorzeitig die Rückreise antreten müßten. Unter diese Last auch ich mich einzuschließen. A. B. Dazu schreibt man uns nach Vorhand der musikalischen Akademie folgende:

8. Akademie-Konzert lagte ihre Mitwirkung in der Nacht vom 11. zum 12. wegen pünktlicher Erkrankung ab. Der Vorstand, in der Absicht, für diese gestörte Mitwirkung einen vollständigen Ersatz zu schaffen, bemühte sich in die spätere Nachmittags durch telephonische und telegraphische Anfragen bei ersten Künstlern leider vergeblich, das in die Tat umzusetzen. Trotz einer verzögerten Notiz, das Konzert ohne Solisten, als reines Orchesterkonzert stattfinden zu lassen, entließ sich der Vorstand dazu, das Konzert den Abonnenten auf jeden Fall nur mit einem erstklassigen Solisten zu bieten. Da das nicht möglich wurde, mußte man sich zur Verchiebung des Konzerts entschließen. Eine Mitteilung in den Zeitungen war nicht mehr möglich, die einzige Nachricht kam durch Platzierung gegeben werden. Das Konzert wird nunmehr, möglichst in derselben Reihenfolge und mit der angeforderten Solisten am Termin des folgenden Konzertes ausgeführt werden. Die Reihenfolge verschiebt sich so um ein ganzes Konzert, jedoch das 8. Konzert mit einem neuen Datum festgesetzt wird.

Dazu stellen wir fest: es war in Dresden-Konzerter schon pünktlich frühzeitig bekannt, daß kein Akademie-Konzert stattfinden würde. Es war möglich, in einer kleinen Abendzeitung eine Anzeige über Verlegung zu bringen! Die Platzierung wurde nur teilweise durchgeführt. Die Aufführung ist dürftig und entbehrt der Würde nicht.

Das höchste Bundestheater weist einen Fehlbetrag von rund 241.000 Goldmark auf. Nachdem die Reichsjustizstelle weggelassen, ist für die Deckung der Fehlbetrag der Reichsjustizstelle erhalten worden. Regierung und Reichsjustizstelle erklärten, daß mehr als 180.000 Mark (120.000 Mark bester Staat, 80.000 Mark Stadt Darmstadt) aus öffentlichen Mitteln nicht übernommen werden können. Wie die Verwaltungskommission des Bundestheaters mitteilt, kann der Theaterbetrieb für die nächste Spielzeit nur dann aufrecht erhalten werden, wenn der weitere Fehlbetrag auf andere Weise gedeckt wird. — Die Inbetriebnahme des kleinen Housles hat sich sehr bewährt. Es wird jedenfalls versucht werden, den Theaterbetrieb zu sichern. Diese Sicherung ist ohne Zweifel wie für das ganze Land, so für die Stadt Darmstadt, eine Frage von eminentester Bedeutung.

Theaterfrühling. „Regisindis“, das neueste Bühnenwerk von Dietrichs mit, gelangt am 16. Februar gleichzeitig in Bamberg, Frankfurt und München zur Aufführung. — Die Kaiserliche Scala, die im Juli und August unter der Leitung von Pietro Mascagni Opernaufführungen in Wien geben wird, wird dazu die hohe Warte bei Wien benutzen. Auf der hohen Warte ist ein veranschauligter Zirkus für 50.000 Personen angelegt. Dieser wird zu einer Zeit in Betrieb genommen; er wird dann 5.000 Plätze fassen. — Eine Fülle von Konzerten...

der Städtischen Theater in Chemnitz ist soeben beendet worden. Auf Grund des Vorschlags des Vorschlags müßte die Stadt Chemnitz dem Intendanten Richard Tauber, der die Altregie von 50 Jahren überschritten hat, kündigen. Der Vor der Stadt Chemnitz hat nun von der Pensionierung Taubers abgesehen, und ihm die Leitung der Chemnitzer Stadttheater in Chemnitz überlassen, da man keine Einsparung darin sah, den Intendanten mit 80 Prozent Gehalt zu pensionieren und einen neuen mit vollem Gehalt zu besetzen — zu der Mitteilung über die Zusammenlegung der Bühnen Chemnitz und Leipzig, kürzlich die Unterbandung des Bainger Stadttheaters: Das Stadttheater Mainz, unter Leitung seines Intendanten Hans Jakiel erhält auch für die nächste Spielzeit seinen vollen Betrag in Oper, Schauspiel, Operette und Ballet aufrecht. Die kommunale und künstlerische Erfolg hat niemals Anlaß gegeben, in interessierten Kreisen den Gedanken einer Interessengemeinschaft mit dem Stadttheater in Wiesbaden in Erwägung zu ziehen. Es werden, wie überall lediglich Sparmaßnahmen getroffen, ohne die Durchführung eines geordneten, vollen Betriebes zu gefährden.

### Kunst und Wissenschaft

**Büchereiveränderungen.** Am Alter von 88 Jahren ist der langjährige Vertreter der Buchhändler an der Universität Freiburg (in der Schweiz), ord. Prof. Dr. phil. Franz Reichhold, Reichhold, ein geborener Würtzburger, gestorben. Der bekannte Kunsthistoriker war Verfasser einer langen Reihe von Schriften, u. a. über die Kunst des Mittelalters, die Geschichte der Kunstwissenschaft, die Geschichte der Kunstgeschichte, sowie an der dortigen Kunstgewerbeschule. — In Lissabon wird der erste Präsident der portugiesischen Republik, ord. Professor für portugiesische Literatur an der Lissaboner Universität Theophil Braga, Präsident der soziologischen Klasse der portugiesischen Akademie der Wissenschaften. — Prof. Dr. Gademann in Heidelberg wurde von der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg zum Ehrendoktor ernannt. — Prof. Dr. Wolf G. Bauer konnte das feldische Fest des 60-jährigen Doktorjubiläum feiern. Im Jahre 1864 hat er in Halle zum Dr. phil. promoviert, nachdem er in Heidelberg, Göttingen und Halle studiert hatte. Vier Jahre später habilitierte er sich in Heidelberg, wo er 1875 u. a. Professor wurde. 1878 folgte er einem Ruf an die landwirtschaftliche Akademie Wagners in Göttingen und wurde im Jahre 1879 Direktor der dortigen Versuchsanstalt. Seit 1901 im Ruhestand lebend, unternahm er die bedeutendsten schriftstellerischen Arbeiten. Prof. Adolf E. Bauer hat jetzt in 80. Lebensjahre viele in Göttingen und der Universität Halle, Göttingen in Chemnitz.



Die Entwicklung der Kleinhandelspreise in Mannheim nach den Ermittlungen des Städtischen Preisprüfungsamtes

Table with columns for commodity names (e.g., Schmalz, Butter, Mehl) and their prices in various units (per 100kg, per 50kg, etc.) across different time periods.

Ermittelte werden jeweils die höchsten Preise, die naturgemäß mit dem im einzelnen Fall gegählten Preis vielfach nicht übereinstimmen (Nachdruck verboten.)

Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit

Das Städtische Nachrichtenamt wird mitgeteilt: Nach den Feststellungen des Arbeitsamts Mannheim betrug am 7. Februar die Zahl der Arbeitslosen 15 215 (12 257 männliche, 2958 weibliche). ...

Zum Rücktritt des Stadtschulrats Dr. Siedinger

Anlässlich des Rücktritts des Stadtschulrats Dr. Siedinger von der Leitung der Mannheimer Volksschule wurden folgende Briefe geschickt:

Sehr geehrter Herr Stadtschulrat! Ihre tiefgefühlten Abschiedsworte an die Mannheimer Lehrerschaft haben bei uns ein warmes Echo gefunden. ...

Im Namen der Mannheimer Lehrerschaft! (Hierdurch.)

An den Bezirkslehrerverein

H. H. des Herrn Hauptlehrer H. Kern.

Das Schreiben, das der Bezirkslehrerverein und der Lehrerverein unterm 15. Januar im Namen der Mannheimer Lehrerschaft an mich gerichtet haben, hat mich aufrichtig gefreut. ...

ges. Dr. Siedinger.

Die protestierenden Vororte

In einer am Sonntag im Goldhaus zum Böwen, in Käfertal abgehaltenen gut besuchten Versammlung der Käfertaler Einwohner wurde zur beschleunigten Aufhebung des Sekretariatsstellung angenommen und nachstehende Entschließung angenommen: ...

die von der Stadtverwaltung eingegangene Verpflichtung nach § 11 der Gemeindeverordnungen lautet, das Sekretariat in Käfertal weiter bestehen zu lassen. ...

An der am Montagabend in Feudenheim gemeinsam abgehaltenen Sitzung des evangel. Kirchengemeinderats und des kathol. Stiftungsrats wurde folgende Entschließung angenommen: ...

Die Reichsinderteller für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Bekleidung und Beleuchtung) beläuft sich nach den Feststellungen des Städtischen Preisamts für den 11. Februar auf 1,03 Milliarden der Reichsmark. ...

Das Vorkommen im Schuhmacherhandwerk. Das neue Verfahren im Schuhmacherhandwerk, das Koo-Verfahren, hat gegen das frühere Bearbeiten der Schuhe den Vorteil, dass das Leder nicht ananest oder gerännt wird. ...

Wollwäuschverfahren ist auch der Rest des vorigen Jahres. Die kommunikativen Drähtücher scheinen einzuleben zu haben, doch infolge der Wackelheit der Wollwäusch alle Demonstrationsversuche von vornherein zum Scheitern verurteilt waren. ...

Ein neuer beträchtlicher Temperaturrückgang ist festzustellen. In der vergangenen Nacht ging das Thermometer am Rhein bis auf 2,5 Gr. C. unter den Gefrierpunkt. ...

Veranstaltungen

Modenschau im Rosengarten

Die erste Ankündigung, dass das Modehaus Sachs seine diesjährige Modenschau am 28. und 27. Februar im Rosengarten veranstalten, hat eine so große Nachfrage, auch von auswärtigen, nach Eintrittskarten verursacht, dass heute schon mit ausverkauften Häusern gerechnet werden kann. ...

Theaternachricht. In der heutigen Aufführung von 'Lillette' im Neuen Theater singt Johanna Biedendach vom Stadttheater in Nürnberg die Titelpartie auf Anstellung. ...

Die Ruinen von Baulhof. Die Ausstellung der photographischen Aufnahmen der Tempelruinen von Baulhof, die das Historische Museum im Oberlichtsaal der hiesigen Kunstschule veranstaltet hat, erregt sich lebhaftes Interesse. ...

Kanal-Quartett. Heute Donnerstag spielt das Kanal-Quartett Streichquartette von Schubert, A. Roll, Mendelssohn Es-Dur, Schumann F-Dur. ...

Kommunale Chronik

Städtische Sparmaßnahmen

Der Personalabbau nötigt die Städte zu ähnlicher Ausdehnung und Vereinfachung der Geschäfte in allen Verwaltungszweigen. ...

Kleine Mitteilungen

In Berlin ist durch Beschluß der städtischen Körperschaften der Jahreslohn der Hundesteuer für den ersten Hund von 30 auf 30 Mark mit Wirkung vom 1. Januar ab erhöht worden. ...

Z. Dossenheim, 11. Febr. In der jüngsten Bürgerausschussung standen nur zwei Punkte auf der Tagesordnung, die bald erledigt waren. ...

Aus dem Lande

Einigen, 11. Febr. Die hiesige Landwirtschaftliche Organisation veranstaltet dieser Tage im Goldhaus zum 'Lamm' einen einwöchigen Vorkurs über landwirtschaftliche Buchführung und Steuerfragen. ...

Nachbargelände

Ludwigshafen, 13. Febr. Die vom Städtischen Amt der Stadt Ludwigshafen a. Rh. für Mittwoch, den 13. Februar, erordnete Feuerungssteuer für die Kosten der Lebenshaltung beträgt 1924 - 1923 Milliarden im Rückgang um 1,8 Prozent eingetreten. ...

Wichtig geärbte Zähne

Advertisement for dental services, featuring the text 'Wichtig geärbte Zähne' and 'Zähne' with a small illustration of a person's face.

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Die Vorgänge am Devisenmarkt

Die Gleichgültigkeit, mit der sich manche Bankfirmen über die von der Reichsbank im Interesse unserer Währung aufgestellten Bedingungen und Grundsätze für die Ausführung von Devisenaufträgen hinwegsetzen, hat die Reichsbank zu scharfem Eingreifen veranlaßt. Wie wir hören, wird man auch in unserer nächsten Umgebung auf eine scharfe Nachkontrolle gefaßt sein müssen, da von hier aus außerordentlich umfangreiche Kaufaufträge für fremde Valuten erteilt worden sein sollen. Gestern teilte ein Vertreter der Reichsbank in Berlin mit, daß auch über die seit 1924 bestehende Bankfirma Veit L. Homburger in Karlsruhe die Glosperre verhängt worden ist. Wie weitere Meldungen dazu besagen, habe die Firma bei vier verschiedenen Banken je 100.000 Dollars angeblicher Kleinaufträge nach Berlin gelegt gehabt. Ein weiterer Fall betraf die Firma Kleeburg u. Weiberg in Neumünster bei Kiel, gegen die gleichfalls Sperrung von Wechselkredit und Girokonto erfolgte. Dagegen ist die gegen die Firma J. Dreyfus u. Co. und gegen zwei weitere Berliner Firmen erfolgte Devisensperre bereits wieder aufgehoben worden, weil die Untersuchungen ergeben hat, daß es sich nur um unbedeutende Mißgriffe eines Büros der Firma handelte und nicht um systematische Verstöße.

Wie uns von berufener Seite mitgeteilt wird, sind eine Reihe weiterer Untersuchungen noch in der Schwebe. Es ist deshalb nochmals daran zu erinnern, daß in Übereinstimmung mit dem Vorgehen der Banken in Berlin und Frankfurt auch von den Mannheimer Banken beschlossen wurde, daß bei Devisenanmeldungen volle Deckung am hiesigen Platze vorhanden sein muß (nicht etwa bei einer Zweigstelle oder bei einer betrauten Firma auswärts). Aus den bereits allgemein bekannten Strafmaßnahmen gegen eine Anzahl Firmen geht klar hervor, daß die Reichsbankleitung nicht gewillt ist, Verstöße gegen ihre Anordnungen zuzulassen, was im Interesse der Allgemeinheit und des legitimen Bedarfs nur zu begrüßen ist. Wer gegen die Vorschriften verstößt, erhält erstens seine Anmeldungen gestrichen, wird von jedem Verkehr mit der Reichsbank ausgeschlossen und öffentlich namhaft gemacht. Der Beschluß der hiesigen Banken ist, wie schon gesagt, in Übereinstimmung mit allen größeren Plätzen gefaßt, und es ist zu hoffen, daß durch strikte Durchführung des Beschlusses unberechtigte Anmeldungen ferngehalten werden.

Das Vorgehen der Reichsbank beginnt sich bereits auszuwirken. Am Devisenmarkt ist es ruhiger geworden, die Devisenkauf-Anmeldungen haben ganz erheblich nachgelassen, manche Aufträge wurden auf 10 Prozent der ursprünglichen genannten Summe verringert. Aus Zürich wurde die B-A mit 132,30 Centimes gemeldet, aus London das engl. Pfund mit 18,50 B-A. Sonst meldete London: New York 4,30, Paris 96 (der Franken also weiter abgeschwächt), Belgien 117 1/2, Holland 11,50, Prag 148,25. Aus Zürich kamen nachstehende Kurse: Paris 76, Brüssel 22,45, Italien 25,07 1/2, Holland 215,10, London 24,77 1/2, Prag 16,70, Madrid 73,25, New York 5,74, 6,25. In Amsterdam notierte man: Berlin 0,60, 25, London, Scheck, 11,50, 12,5, Paris 12,02 1/2, Brüssel 10,35, Madrid 34,05, Italien 11,67 1/2, Prag 77 1/2, Zürich 46,52 1/2, New York, Scheck, 2,67. In New York stellte sich: London, Cable Transfers, 4,30, 62: 60 Tage 4,27, 57, Paris 4,30, Amsterdam 37,36, Prag 290.

## Die Lage der deutschen Zementindustrie

Auf der achten Werkstatung des Deutschen Zement-Bundes in Berlin gab Herr Baurat Dr. Riepert einen kurzen Rückblick über die Gesamtlage der Zementindustrie im vorangehenden Jahre und ein Bild der augenblicklichen Lage. Das Jahr 1923 brachte gegenüber dem Vorjahr einen schweren Rückschlag. Der im Ausbau des passiven Widerstandes gegen den Ruhrerbruch gemachte Versuch einer Stimmulierung mit untauglichen Mitteln wirkte sich auf die Bauwirtschaft besonders nachteilig aus. Im Frühjahr gelang, vermochte sie sich im ganzen Baujahr nicht mehr zu erholen. Infolgedessen blieb der monatliche Durchschnittsverbrauch von 230.000 t um 110.000 t hinter dem des Vorjahres zurück. Ein erheblicher Prozentsatz entfällt auf die völlig unrentabel gewordene Ausfuhr. Nicht minder litt die Zementindustrie unter der amtlichen schematischen Preisfestsetzung, die eine Einstellung auf die Konkurrenz unmöglich machte. Die bei Versagen des Inlandsatzes unentgeltlich gewordene Ausfuhr läßt keinen Gewinn, seitdem England, Dänemark und Skandinavien offenes Dumping betreiben, die Schweiz und Oesterreich mit Frachtvergünstigungen verbundene Exportprämien gewähren und Frankreich, Belgien und Polen Valutadumping bieten. Eine weitere Gefahr bilden die enorm hohen Frachtsätze, die heute bis zu 90 Prozent gegen den früheren von 10-15 Prozent des Erlöses beanspruchen. Nachdem die amtliche Preispolitik im vergangenen Jahre den Verlust des Betriebskapitals brachte, können die Werke jetzt teilweise die Kohlenkosten nicht mehr decken. 60 Prozent der Betriebe waren bereits im Dezember stillgelegt, im Rest ist Teilbetrieb vorherrschend. Sollte sich die Hoffnung auf Wiederbelebung der Bauwirtschaft verwirklichen, so dürfte es fraglich sein, ob sie eine leistungs-fähige Baustoffindustrie vorfindet, wenn es nicht ermöglicht wird, in letzter Stunde die erforderlichen Kredite für Kohlen- und Lohnzahlungen herbeizuschaffen, die Friedensarbeitsleistung erfolgt, Kohlenpreise und Frachttarife herabgesetzt und Abwehrmaßnahmen gegen das Dumping der ausländischen Konkurrenz möglich sind.

## Eine Steigerung der Großhandelsindexziffer

Die auf den Stichtag des 12. Februar berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ergab gegenüber dem Stande vom 5. Februar (113,9) eine Steigerung um 13 Prozent auf 127,4 Prozent. Von den Hauptgruppen stiegen Lebensmittel von 98,3 um 14 Prozent auf 111,7 Prozent, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 77,5 um 1,7 Prozent auf 79,2 Prozent. Industriestoffe von 143,2 um 12 Prozent auf 160,9 Prozent. Kohle und Eisen um 137,3 nahezu unverändert, ferner Inlandwaren von 102,2 um 1,5 Prozent auf 103,7 Prozent, Einfuhrwaren von 122,6 um 0,9 auf 123,5 Prozent.

Klein, Schanzlin u. Becker A.-G., Frankenthal (Pfalz)  
Die Gesellschaft sah sich durch die unsicheren wirtschaftlichen Verhältnisse zu Betriebsbeschränkungen und teilweise vollständigen Stilllegung des Betriebes gezwungen.

wodurch das Ergebnis äußerst ungünstig beeinflusst wurde. Durch Arbeiten auf Vorrat wurden die flüssigen Mittel fast aufgezehrt. Bei 95,9 Mill. M (4,61) Fabrikationsüberschuß ergibt sich nach 4,5 (0,54) Mill. M Abschreibungen ein Reingewinn von 91,5 (4,5) Mill. M. Daraus wird die Rücklage mit 10% dotiert und der Rest von 82,4 Mill. M vorgezogen, eine Dividende gelangt somit nicht zur Verteilung.

\* Rümelingen-St. Ingberter Hochöfen und Stahlwerke i. Liq. Nach der Bilanz per 30. Juni 1923 belief sich das Rohaktivum auf 1.044.914 Frcs. Dieser Betrag bildet jedoch nicht ein verteilbares Aktivum. Tatsächlich war diese Summe nach Bezahlung von Steuern, Generalkosten, Rückzahlung von Aktien und Kupons im Laufe des zweiten Halbjahrs 1923 sowie nach der Vorwegnahme von 115.200 Frcs. für die Bildung einer Reserve für noch zu bezahlende Aktien und Kupons per 31. Dezember 1923 auf 622.008,87 Frcs. herabgesetzt. Es verbleiben zurzeit 30 Aktien, die noch nicht zwecks Rückzahlung vorgelegt worden sind; 100 Aktien, deren Inhaber noch nicht die zweite Verteilung reklamiert haben, und 65 Kupons Nr. 31 die noch nicht zur Einkassierung vorgezeigt worden sind. In seinem Rückblick über die Lage erklärte der Vorsitzende der G.-V., daß die Liquidation im Begriffe sei, beendigt zu werden, zumal die augenblicklichen Ziffern nahezu endgültig seien. Indessen dürfte sie sich noch eine Zeitlang fortsetzen, da die Gesellschaft noch 2 Prozesse schweben haben: den Prozeß Gommer und den Prozeß der Drahtzicherei (Tréfileries).

## Mannheimer Handelsregister

Zum Register B:

„Engros-Haus „Hansa“ Heinrich Goldkorn Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, S. 3, 1. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Januar 1924 festgestellt. Gegenstand: Übernahme und Fortführung des bisher von Herrn Heinrich Goldkorn unter der Firma Engros-Haus „Hansa“ Heinrich Goldkorn in Mannheim, S. 3, J. betrieblenen Textilwarengeschäftes. Die Gesellschaft ist befristet, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 10.000 Goldmark. Heinrich Goldkorn, Ludwigshafen a. Rh., Hermann Goldkorn, Mannheim, Jay Solberg, Mannheim sind Geschäftsführer. Jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Die Gesellschaft ist auf die Dauer von 5 Jahren d. h. bis zum 21. Dezember 1928 abgeschlossen. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 12. Januar 1924 in § 9 geändert. Von den Geschäftsführern Fritz Dürr und Otto Vogt ist jeder befugt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten.

„Basam & Dürr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 12. Januar 1924 geändert in: „Vogt Elektrizitätsgesellschaft mit beschränkter Haftung“. Kaufmann Otto Vogt, Mannheim ist als Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 12. Januar 1924 in § 9 geändert. Von den Geschäftsführern Fritz Dürr und Otto Vogt ist jeder befugt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten.

„Süddeutsche Bauindustrie Aktiengesellschaft“ in Mannheim. Die Prokura des Ernst Kubmann ist erloschen.

„Ertu-Schuhvertrieb Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Kurt Otto ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

„Treuhänder-Union Aktiengesellschaft“ in Mannheim. Zweigniederlassung, Sitz: Stuttgart. Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben.

„Klein & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 30. Januar 1924 ist die Firma geändert in: Hirscher & Klein Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Heinrich Hirscher, Kaufmann, Mannheim-Neustadt ist als Geschäftsführer bestellt.

„Kohlen-Bender Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 22. Januar 1924 ist die Firma geändert in: „Wilhelm Meuthen Nachf., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“. Kaufmann Heinrich Glock, Mannheim ist als Geschäftsführer bestellt.

„H. Wiener & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Friedrich Mayer, Mannheim, Julius Oppenheimer, Mannheim und Ernst Kaufmann, Mannheim sind als Einzelprokuristen bestellt. Die Prokura des Emil Klein ist erloschen. Heinrich Hirscher ist als Geschäftsführer abberufen.

„Oberrheinische Versicherungsgesellschaft“ in Mannheim. Dem Richard Vollmer, Heidelberg ist Gesamtprokura erteilt.

„Arnheim & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Kommerzienrat Carl Steinmeister ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

„Rheinische Schuhfabrik J. Heinsheimer & Cie. mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 30. Januar 1924 ist § 5 (Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages geändert.

„Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft“ in Mannheim. Die Prokura des Ernst Scherenberg ist erloschen.

„Bade- und Schwimmanstalt für Frauen und Mädchen Aktiengesellschaft in Liquidation“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

„Benz & Cie. Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft“ in Mannheim. Die Prokura des Fritz Erle ist erloschen. Freiherr Arnold Geduld von Jungensfeld, Berlin, ist Prokura für die Hauptniederlassung Mannheim und die Zweigniederlassung Berlin in der Weise erteilt worden, daß er gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem Prokuristen zur Firmenzeichnung befähigt ist. Paul von Zeddelmann ist als stellvertretendes Vorstandsmitglied ausgeschieden.

„Klein & Franzreb Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Die Firma lautet jetzt: „Grünwald & Borkhard Gesellschaft mit beschränkter Haftung“. Gegenstand des Unternehmens ist auch: Die Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen. Die Prokura des

Jakob Klein ist erloschen. Karl Klein und Bartholomäus Franzreb sind als Geschäftsführer ausgeschieden.

„Remington-Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Zweigniederlassung, Sitz Berlin. Friedrich August Heinrich Bensch ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann Gustav E. Erlanger, Berlin-Schöneberg ist als Geschäftsführer bestellt.

## Börsenberichte

Mannheimer Aktienbörse

\* Mannheim, 13. Febr. Bei leicht abgeschwächter Stimmung verkehrte die Börse in ruhiger Haltung. Es notierten (in Billionen Prozent): Pfälzer Hypothekenbank 5,25 bz. G., Rheinische Creditbank 5 bz. G., Rheinische Hypothekenbank 5,25 bz. G. und Süddeutsche Disconto 15,50 G. Weiter wurden notiert von chemischen Werken Badische Anilin mit 26,10 bz. G., Westeregeln 37 G. von Brauereien Ludwigshafener Aktienbrauerei 30 G., Mannheimer Aktienbrauerei 36 B., Sinner-Grünwinkel 17 B. Von Industrie-werten Sellindustrie Wolf 9,25 bz. G., Benz 7,25 B., Dampfkesselfabrik Rodberg 8 G., Dingler Maschinen 8 B., Gebrüder Fahr 9 G. 9,50 B., Fuchs Waggon 2,50 bz. G., Germania Linoleum 19,25 G., Knorr 11,25 bz. G., Braun Konserven 2 1/2 bz. G., Mannheimer Gummi 3,25 G. 3,50 bz. B., Maschinenfabrik Badenia 1,9 bz. G., Neckarsulmer 8 G. 8,25 B., Pfälzer Nähmaschinen 4 1/2 bz. G., Zementwerke Heidelberg 18 G. 19 B., Rheinelektra 11 bz. G., Freiburger Zieglerwerke 2,50 bz. G., Ways u. Freytag 5,25 bz. G., Zellstoff Waldhof 14,25 à 14,50 bz. G., Zuckerfabrik Frankenthal 7 bz. G. und Zuckerfabrik Waghäusel 7 bz. G. Von Versicherungen (in Billionen %): Frankona 80 bz. G. und Mannheimer Versicherung 95 bz. G.

## Waren und Märkte

\* Karlsruher Börse vom 13. Februar. Abteilung: Getreide, Mehl, Futter und Rohfuttermittel. Der in der kleinen Devisenzuteilung bedingten Befestigung gegen Ende der Vorwoche ist die alte matte Tendenz gefolgt. Die Angebote überwiegen gegenüber der Nachfrage. In der Hauptsache hemmt nach wie vor der Kapitalmangel. Die Forderungen stellen sich ungefähr: Für Weizen je nach Fabrikat 20,50-21 Goldmark, Roggen 16,75-17,50, Gerste 19,50-20,25, Hafer 13,75-14,50, Weizenmehl, Mühlenforderung 29 GM., Weizenmehl zweihändig 28 GM., Roggenmehl, Mühlenforderung 24,75-25,25, Weizenkleie je nach Fabrikat 8,50-9,75 GM., Weizenkleie Spezialfabrikat 11,50 GM., loses Weizenheu, gut, gesund, trocken 8-9 GM., Luzerner Heu 9-10 GM., Preßstroh 4,50 GM., Rüben 0,90-1,10 GM., alles per 100 kg. Mehl und Mühlenfabrikate mit Getreide ohne Sack, Frachtparität Karlsruhe. — Abteilung Weine und Spirituosen: Die Weinpreise haben sich im großen und ganzen bei fester Tendenz nicht verändert. Spirituosen: Das Geschäft war sehr ruhig, die Preise neigten aber nach unten, ohne daß wieder belangreiche Umsätze genannt wurden. — Abteilung Kolonialwaren: Kaffee, roh, 3,80-4,10 GM., Kaffee gewaschen, 4,60-6 GM., Kaffee, gebrannt, von 4,80 GM. an, alles per kg verzollt. Tee, gut, 6,80-7,60 GM., Tee, mittel, 8,40-9,80, Tee, fein, 10-14 GM., alles per kg verzollt. Burmareds 0,30 GM., Granen 0,37 GM., gespaltene gelbe Erbsen 0,40 GM., weiße ung. Perlbohnen 0,48 GM., Linsen, mittel 0,90 GM., Schweinefett 1,30 GM., Salatöl 1,10 GM., alles per kg verzollt.

\* Magdeburg, 13. Febr. Zucker prompt Lieferung innerhalb 10 Tagen 24,50-24,75; innerhalb 4 Wochen 25,-- (-) Goldmark.

\* Bremen, 13. Febr. Baumwolle. American Fully middling g. o. 28 mm loco per engl. Pfd. 34,94 Dollarcenta (35,94 Dollarcenta).

\* London, 12. Febr. Wollauktion Schluß. Die heutige Wollauktion schloß in stetiger Haltung. Von den im Katalog verzeichneten 174.000 Ballen wurden 160.000 verkauft. Hiervon 69.000 nach dem Festlande. Während des ganzen Verlaufs herrschte allgemeiner Wettbewerb. Im Vergleich zur Dezember-Serie waren Merinos 5-10 Prozent teurer, grobe Kreuzzuchten 15 Proz., andere Kreuzzuchten 10 Prozent und Kapwolle 5-10 Prozent.

\* Stille im Kölner Metallhandel. Der Kölner Metallhandel liegt, wie die K. Z. meldet, fast völlig still, was besonders darauf zurückzuführen ist, daß die westdeutschen Industrierwerke, auf die der Kölner Handel angewiesen ist, nur zu einem Drittel arbeiten und die außerordentlich schwierigen Verkehrsverhältnisse sowie die unumstößliche Handhabung der Ausfuhrbewilligungen jedliche Unternehmungslust hemmen. So erklärt es sich auch, daß sich auf dem Kölner Markt die Preise wesentlich unter denjenigen des unbesetzten Gebietes halten. Kupfer ist hier um 1 Pfund Sterling, Zink um ein halbes Pfund billiger als in Berlin. Verschärfter Geldmangel drängt viele Firmen zum Verkauf, was gleichfalls auf die Preise drückt.

## Berliner Metallbörse vom 13. Februar

Preis	Format	Gr 1 Kg.
12	13	12
122,80	122,25	2,30
1,15-1,16	1,17-1,18	4,9-5,0
5,38-4,82	0,81-0,82	4,75-4,85
		2,3-2,45
		0,74-0,78
		22,25-22,75
		32,3-32,50

London, 13. Februar (WB) Metallmarkt. (In Lst. d. engl. L. v. 1016 kg.)  
 Kupfer 12, 13, bestselect. 67,20 67,25  
 do. 3 Monat 62,62 62,62 Nickel 130 — 130 —  
 do. 3 Monat 63,50 63,50 Zinn 130 — 130 —  
 do. Elektro 67,50 67,50 Zinn Kassa 268,25 275,00  
 Regulus 38 — 38 —

## Schiffahrt

Dampferbewegungen des Norddeutschen Lloyd Bremen  
 Bremen-New York: D. America am 7. 2. ab New York.  
 Bremen-Baltimore: D. Eisenach am 9. 2. nachm. ab Bremen;  
 D. Porta am 7. 2. nachm. ab Baltimore. — Bremen-Brasilien:  
 D. Erfurt am 6. 2. mittags an Santos; D. Hornsund am 5. 2.  
 an Rosario. — Bremen-La Plata: D. York am 5. 2. an  
 Buenos Aires; D. Sierra Ventana am 9. 2. nachm. ab Bremer-  
 haven. — Bremen-Australien: D. Elberfeld am 7. 2. 5 Uhr  
 nachm. ab Malta. — Bremen-Ostasien: D. Pfalz am 7. 2.  
 abends Ushant passiert; D. Schlesien am 8. 2. nachm. ab  
 Singapur nach Belawan; D. Anchen am 6. 2. nachm. ab  
 Singapur nach Hongkong; D. Nienburg am 5. 2. Perim  
 passiert nach Colombo.

Vertreter:

**Wolf & Diefenbach**  
 Mannheim  
 Fernruf 7433 und 4847

# Büssing-Lastkraftwagen

Sportliche Rundschau
Der Weg zur deutschen Meisterschaft

Ein gar bornenpflöcker und weiter Weg steht den Vereinen bei der Meisterschaft als Ziel gefahrt haben.
Vorher man den nahezu 3000 Vereinen, die allein der Süddeutschen...

Der Rheinbezirk hat der Fußballvereine Frankfurt den Titel zu verteidigen.
Am 17. Februar treffen sich Borussia Reutlingen gegen Sp. B....

Gerichtszeitung
Mar Alante Schille
Ein Nachspiel zum Klanteprozess ereignete sich vor dem zweiten...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar
Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Orten wie Mannheim, Heidelberg, etc.

Miet-Gesuche
jungem Ehepaar ohne Kinder
schönes möbl. Zimmer
Möblierte Zimmer
für Artisten unseres Hauses...

Reste und Abschnitte
Die durch die Aussteuer-Tage
angesammelten
Reste und Abschnitte
in
Weiß- u. Baumwollwaren
bringen wir ab heute enorm billig
zum Verkauf.

Dr. Karl Kaercher
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Mannheim, P. 7, 10

Damen- u. Herrenstoffe
auch Futterstoffe, mit ganz Qualitäten
verkauft auch Teilzahlung gestattet

Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. 6, 2

Gedag
Mittgliederversammlung
„Der neue Gehaltstarif“

Einführung in die Anthroposophie
4 Vorträge von Dr. Bruno Krüger

Lichtbildervortrag
des Herrn Prof. Gropengießer über
„Die Ruinen von Baalbek“

Restaurations zum alten Reichskanzler
Telephon 7249

Kalbs- u. Schweineschlachtfest
Spezialität: Reichstausler-Schlachtplatten

Wohnungs-Tausch!
Wohnung: Heller 2-Zimmer-Wohnung

Möblierte Zimmer
für Artisten unseres Hauses
werden ständig gesucht.

Junges Ehepaar sucht
2-3 Zimmer u. Küche
(evt. möbl.) oder im Tausch...

Wohnungs-Tausch!
Wohnung: Heller 2-Zimmer-Wohnung

Wohnungs-Tausch!
Wohnung: Heller 2-Zimmer-Wohnung

Tausch!
Wohnung: Heller 2-Zimmer-Wohnung

### Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 12. d. Mts. nachm. 5 Uhr meine liebe Frau, unsere treubesorgte, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

## Frau Elisabeth Giffhorn

geb. Moll

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Mannheim (Seidenstr. 11), den 13. Februar 1924

In tiefer Trauer:  
**Adolf Giffhorn u. Angehörige.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. d. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr statt.

### 1a. Bienenhonig

reiner, dichter, mild ausgenommen pro 10 Pf. 1.80 bei 10 Pf. 16.— Verkauf Donnerstag am dem Hauptmarkt bei der hies. Woge beim Reichweier. Freitag in S 1, 10 darstellt ein Quantum in Selbsthaber

### Kartoffeln

per Zentner 4.50. Verkauf solange Vorrat. Zahlung in R.M. oder schenkenweisung 2607

### Bienenhonig

Selbstbrenn, ein Pfund mit Glas 2.20 Markt. Hausm. Eiermehle 1 Pfund 70 u. 55 Pf. L. Schieferer, R 1, 12. 2647

# Stoff-Reste!

Die **Weiß** angesammelten Reste gelangen zu aufwährend der **Woche** fallend billigen Preisen zum Verkauf.

Ein Posten  
**Elsässer-Fabrik-Reste**

Warenhaus

# KANDER

Mannheim

Ein Posten  
**Samt-Fabrik-Reste**

3000 gestreifte Blumenflanells ca. 80 cm. breit Meter **95** Pf.

Heute früh ist rasch und unerwartet mein herzenguter, treuzorgender Mann, Herr

## Emil Link

im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen. \*418  
Mannheim, 13. Februar 1924.

In tiefer Trauer:  
**Wilhelmine Link.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Friedhof in Heidelberg statt.  
Seelenamt für den Verstorbenen Samstag früh 7 1/2 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche.

## Weitere Waggons vollfrische Italiener Eier

(Neuprodukt) und

## 1a. amerikanisches Schweineschmalz

eingetroffen.

## Gebr. Schneider G. m. b. H.

Eier-Import u. Lebensmittel-Großhandlung  
Tel. 1540 Q 4, 5 Tel. 1540

## Tüchtige Modistinnen

per sofort gesucht. \*389

**Geschwister Gutmann**  
Frankfurt am Main, Liebfrauenberg 39.

Schlafzimmer Eide, templ. 375 M. Spiegelschrank, Waschtisch mit Spiegel, aufsch. Jacuzzi, 2 Hochstühle, Hand- und Küche, naturbelassen 185 M. 2 Stühle, 2 Stühle, 2 Hochstühle, 1 Rückenstuhl. Herren-Speisezimmer gebirgige Arbeit, aparte Modelle, Spitz. Küchenmaschine, Kunstherdplatte 58.— M. Kleiderk. für, solide Kunst 50.— M. Badkommod. m. Spiegel, 65.— M. Brille, beste Schweizerarbeit 30.— M. Drahtstühle 16.—, Hochstühle 7.90 Stühle 2.90.— M. Sitze, Eide m. Glas, Stahl 170.— M. Schreibtisch, Eide, Holz 110.— M. Schreibtisch, Eide, echt Leder 35.— M. Einzelstuhl mit, bei kostengünstig billig. Zur (lange) Vertritt! Teilzahl. gestattet!

Möbelhaus Kupfermann, H 3, 1

### Jüng. Fräulein für Büro-Arbeiten

und Schreibmaschine sofort gesucht. \*329  
Angeb. u. B. T. 44 an die Geschäftsstelle.

### Friseur

erle Friseur gesucht. \*378  
M. CoBaues, O 4, B/9.

### Jüng. angehende Verkäuferin

für sofort od. spätr ges. Vorstellg. vorm. abend. Emil Kraft, J 1, 6, Brühlstr. 6. Buchhalterwesen - Buchdruck

### Tüchtiges, zuverlässiges Kindermädchen

1. 1. März bei gutem Gehalt gesucht. Collinsstr. 30\*

### Tüchtiges, fleißiges Mädchen

das schon gebürt hat, L. ist in H. Deutsch ge. sucht. Vorstellg. am, 4 u. 6 Uhr. Heinenberg, Waldparfaden 3. 2604

### Bedientin

für Frühstück-Samstag-Schmittags gesucht. Gebr. Bräse & Co., Weidenstr. 2. \*399

**Der Weg zum Reichtum** bietet sich durch das **Große Los** bei der **Preuß. Südd. Staatslotterie**, wobei in 5 Kl. fast **20 Millionen** Renten-Mark mit einem Hauptgewinn von **evtl. 1 Million** Rentenmark zur Verlosung kommen

Lospreis pro Kl.	1/4	1/2	3/4	1	Ziehung 1 Klasse 7. März
für alle 5 Kl.	120.—	60.—	30.—	15.—	

Losse in Auswahl empfiehlt der **Staatslotterie-Einnehmer J. Stürmer** Mannheim O 7 11 Postfach 1074 Karlsruhe 19546

# Das närrische Paradies

Paramount - Grossfilm  
in 6 Akten 5186  
ab morgen

# Palast-Theater!

## APOLLO

Die Weltstadt Bühne Süddeutschlands  
Direktion: E. A. Dupont

Täglich nachmittags 3<sup>00</sup> u. abends 7<sup>00</sup> Uhr:

### Jackie Coogan

in seinem besten und lustigsten Film: „Das Zirkuskind“, die Geschichte eines lieben, kleinen Jungen in 8 Akten. — Dazu in der Abend-Vorstellung das Weltstadt-Variété-Programm mit S177

### Trilby und Svengali

dem ungelösten Rätsel des zwanzigsten Jahrhunderts

6 Aregos, phänomen. Schleuderbreit-Akrobaten  
4 Strahlschleudern, berühmte Drahtseil-Familie  
3 Tavas, unerreichter Luftakt  
2 Fiemes, die entzückenden Tänzerinnen  
Salerno, der Meister der Jongleure  
Galt Karlen, Spitzentanz in höchster Vollendung

In den Nachmittags-Vorstellungen haben **Jugendliche Zutritt!**

### Wohnhaus

in guter Lage u. in gutem Zustande preiswert zu verkaufen. Angebots u. Besichtigung unter H. 25 bei der Geschäftsstelle d. ZL. \*391

Der kommende Film der Ufa, über den man noch lange in Mannheim sprechen wird!

## UNION-Theater



HARRY LIEDTKE  
MADY CHRISTIANS  
ALFRED ABEL

### DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS

Wollen Sie auch eine Fahrt ins Glück machen?  
So beachten Sie sich den Film

## Bob und Mary

der ab morgen in der

# Schauburg

Start! \*421

## Bauplatz

in idyllischer Lage Neu-Ölberns, am Paul-Rathenau-Platz gelegen ca. 1300 qm groß, ohne Bauverpflichtung sofort preiswert zu verkaufen.  
**Scherrbader & Kaufmann**  
P 1, 3. — Tel. 802.

### Q4,5 Versteigerungslokal Q4,5

Billiger Verkauf von **20 Drehstrom-Motoren**

fabrikneu, erstklassige Fabrikate, 220/380 Volt, 1/2 bis 15 PS.  
Verkaufszeit täglich von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr. 1290

**Heinrich Seel, Auktionator,**  
Q 4, 5. — Tel. 4506.

### Stellen-Gesuche

## Buchhaltungs-Chef

einer groß. Fabrik, Organist für Buchhaltung, in Revisions- u. Bilanzsachen prakt. erfahren, in ungel. Stellung wünscht sich per bald in gleicher oder anderer Weise. Teil nach Wunsch zu verdienen. Da Wohnung besteht. Angebote erbeten unter D. V. 40 an die Geschäftsst. d. ZL. \*379



Heute letzter Tag!

## Zaida!

Die Tragödie eines Modells.  
1 Vorspiel und fünf gewaltige Akte!  
In der Titelrolle: Gertrud Welcker.

Der **Börsenkönig von Wallstreet**  
Eine Börsengeschichte in 5 Akten

Anfang 5 Uhr!  
Letzte Vorst. 8 Uhr!

Vermietungen  
**Möbl. Zimmer**  
an vermieten. \*321  
Stiefhölzer, 10. H. 21.

## Edelweiß-Oel-Gesellschaft

m. b. H.  
Tattersallstraße 12  
Erstklassiges Mannheimer Weizenmehl

### 10 Pfd. 1.55

Kokostett in Talein	Pfd. 55 Pf.
Kunsthonig	Pfd. 48 Pf.
Hartgrieß-Makkaroni	Pfd. 36 Pf.
Hartweizengrieß	Pfd. 21 Pf.
Grünkern	Pfd. 35 Pf.
Holländ. Kakao	Pfd. 100 Pf.
Malzkaffee offen	Pfd. 15 Pf.
Zichorien	Pfd. 20 Pf.
Kaliforn. Mischobst	Pfd. 90 Pf.
Sultaninen	Pfd. 100 Pf.
Holländ. Käse in Kugeln	Pfd. 100 Pf.
Schweizerkäse ohne Rinde, Schachtel	65 Pf.
Salz	10 Pfd. 35 Pf.

Verkaufzeiten 12-12 1-1/2 Uhr  
Samstags 12-3 Uhr

### Verkäufe.

Wand-Gesetztafel mit Nummer 1, sehr gut erh., Nummer 230 A, für 135.- abzugeben, event. auch gegen Möbel u. Teppich. Geisse, Erf. Grunwaldstr. 20. \*326

Stausend billig Herren- u. Damen-Räder neu, beste Fabrik, H. Mädchenrad, geb. für Mädchen von 7-16 Jahre zu verkaufen. \*378  
J. A. S. Lösch.

# Wir eröffnen

unsere neue Verkaufsetage für

## DAMEN-KONFEKTION

am 18. Februar, nachm. 4 Uhr

Die Eröffnung ist verbunden mit einer am 18., 19., 20. und 21. Februar, jeweils nachmittags 4 Uhr stattfindenden

### Modenschau mit Nachmittags-Tee

Zu dieser grosszügigen Veranstaltung gestatten wir uns, unsere verehrten Kunden, sowie alle Interessenten ergebenst einzuladen. Die von uns in reichster und vielseitiger Auswahl vorgeführten

Modelle und Modell-Copien

in

### Kleidern, Mänteln, Jackenkleidern und Morgenröcken

werden nicht allein durch ihre vornehme, elegante Ausführung, sondern auch durch ihre unbedingte Preiswürdigkeit überraschen

Karten, welche allein zum Eintritt berechtigen, sind an unserer Parterre-Kasse zum Preise von 5.- Mark, einschließlich Gedeck, erhältlich.

Der Reinertrag wird der Mittagsspelsung bedürftiger Schulkinder überwiesen.

# o 6,7 Gebrüder Wirth

Telephon 7166 u. 8105

Das Haus der Moden.

#### National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 14. Februar 1924

Miete C, Reihe 3 u. 6 Vorstellung  
P.-V.-B. Nr. 4131-4289 u. 11151-11500  
B.-V.-G. Nr. 4426-4950 u. 6701-6723

**Normal**  
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma. in Szene gesetzt von Astor Holz. 41

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mitwirkende: Fritz Lian, Lene Bianchi-Wald, H. Iene Leydenius, Karl Neumann-Hoditz, Elise de Lank, Wini Kolmar, Julia Sanden, Olga Orlowich, Rob. Vogel, Gy. Köhler, Hans Opdeck, Ernst Studeck, Lies von Hagen, H. Herbst, Richard, Anton Gangel.

#### Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 14. Februar 1924

Für die Theatergenossen: Johna Ghent. Kartenverkauf P.-V.-B. Nr. 1001-1030 u. 1471-2550 u. 13241-14030, B.-V.-B. Nr. 4021-4523

**Violetta (La Traviata)**

Oper in 4 Akten von F. M. Piave. Musik von Giuseppe Verdi. Inszeniert: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wormer von Bülow.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Violetta Valéry. Johanna Bienenbach.

Marie Bernois. v. Stadth. in Nürnberg z. G.

Abad Garmont. Theresia Weidmann.

Georg Garmont. Helmuth Neugebauer.

Gaston Vicomte de Lé. Josef Burgwinkel.

Baron Douphal. Alfred Landory.

Marquis von Opigny. Hugo Vosan.

Doktor Grenville. Arthur Frank.

Anna, Dienerrin. Karl Mang.

Josef, Diener. (Margarita Ziani).

Ein Diener Florio. (Ludwig Hoffenberger).

Ein Kommissar. Josef Viktor.

Ein Kommissar. Franz Hartenstein.

Donnerstag, abends 8 Uhr

Harmone 1100

**Heute** Romantischer Abend des KEGEL-Quartett

(8 Abende)

Lekmann, Mendelssohn, Schubert.

Karten bei Hoyer, Mann, Musikhaus.

Blumenhofs Tafelrest und Abendkasse.

Donnerstag, abends 8 Uhr

Harmone 1100

**Kammer-Lichtspiele, DZ, 5**

nächst Pa adspitz. 5182

Heute letzter Tag!

Ab 7 Uhr: Das große Wild-West-Fußball-Spiel

**Buffalo Bill**

2 Teil: KOTHÄUTE

äußert spannende Akte. Der Inhalt

des 1. Teils wird kurz wiederholt.

Formen als Hietage in jedem Programm

**Kohlheiss's Töchter**

besetztes Lustspiel in 4 Akten mit

Henny Paton und Emil Jannings.

Heute abends 8 Uhr

Württembergischer Hof 6, 3

Morgen Freitag

Grosses Schlachtfest

mehr billiger als vorher

Wib. Ziegler.

## Schmollers Weiße Woche

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

Die während des Kistenverkehrs in der Weißen Woche angekauften

Stoffreste, angestaubte Wäsche und Taschentücher

werden ganz besonders billig verkauft.

**Union-Theater**

Heute zum letzten Mal: Um 4, 6, und 8 Uhr

Eines der schönsten Filmwerke:

### Der verlorene Schuh

Hauptrollen: Paul Hartmann, Mady Christians, Lucie Höflich, Hermann Th. mit usw.

Bei-Programm!

Jugendliche haben Zutritt!

Kasseneröffnung wochentags 4 Uhr. 5178

Ab morgen: 5178

„Die Finanzen des Großherzogs“.

Nur noch heute!

### Peter der Große

Titelrolle: 5178

### Emil Jannings

### Palast-Theater!

**P. Deuss P 1, 7**

Heute Waggonladung

früher: Cablrau, ein halbes . . . 40 Pfg.

„ „ „ „ „ „ . . . 50 Pfg.

Goldbarsch . . . . . 40 Pfg.

Steinbutt — Seezungen — Heilbutt

Täglich frische Räucherfische sowie alle Fischmarinaden Sardellen, Oelsardinen, Lachs.

**Metzgerei L. Mannheimer**

H 7, 38 bringt zum Verkauf: H 7, 38

Ochsen- u. Rindfleisch	per Pfund	66 Pfg.
Kalbfleisch	Kotelet, Brust und zum Einmachen	72 Pfg.
Kalbfleisch	Schlegel, Bug und Nierenbraten	80 Pfg.
Frisches Fleisch	per Pfund	50 Pfg.
Ochsenbacken	gef., ohne Knochen	54 Pfg.
Ochsenherz	gefroren	38 Pfg.
Koscherwurst	per Pfund	70 Pfg.

sowie sämtliche Wurstwaren zu den billigsten Preisen

**Verkäufe**

### Fabrikanwesen

mit Wasserkraft, ca. 8 PS.

nebst Wohnhaus Garten und Hof in Wiesloch (Lepenz), ca. 1000 qm groß, Gebäude neu eingerichtet, teils besterbar. Gesamtfläche von ca. 1000 qm. Lage herrlich, große Teichanlage, zu verkaufen

Preis 35 000 Goldmark

Der Eigentümer

Eugen Klein, Mannheim, Luisenring 18

**Mensch sei hell, gehe nur zur Quelle**

Zu Mannheim in R 6, 7 da gibt es nichts zu loben. Du hast die Fa. Baierweck & Sohn die älteste und beste Leuchtstoff-Fabrik (Amateure) da man mit einer Heißeaterie die gesamte W. R. kann hüten. Die Firma wie ich Dir ist tüchtig denn sie tadelt die Batterien gut und frechtig.

Hast Du 2, 4, 6, 8 Volt-Batterie da gehst Du hier! 361

### K. Baierweck & Sohn, R 6, 7

Man muss sich bei der Fabrik Kaufmann, Ludwig Str. 1. Die Produktion